



► **Nr. VO/2013/00861**
öffentlich

Lübeck, 05.09.2013

Bearbeitung: Antje Richter (E-Mail: antje.richter@luebeck.de Telefon: 122-4045)

Niederschrift Nr. 34 über die außerplanmäßige, gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2008 - 2013)

Hiermit wird in der Anlage zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 19.09.2013 die öffentliche Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung am 18.04.2013 zur Genehmigung vorgelegt.



N I E D E R S C H R I F T

34. Außerplanmäßige, gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2008 - 2013)

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.04.2013
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:20 Uhr
Sitzungsort: Emil-Possehl-Schule in Lübeck

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Georg Schopenhauer - SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Susanne Knoll - SPD
Jochen Mauritz - CDU
Anette Röttger - CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Petra Feix - CDU
Peter Fick - CDU
Ute Friedrichsen - SPD
Oliver Prieur - CDU

Stellvertreter

Udo Affelt - SPD	Vertretung für: Ingo Schaffenberg
André Kleyer - BÜ90	Vertretung für: Adelheid Näpflin
Volker Krause - BfL	Vertretung für: Grete Rhenius
Petra Lietz-Brech - FUL	Vertretung für: Olaf Nevermann
Sascha Luetkens - LINKE	Vertretung für: Kordula Michels
Gregor Voht - Freie Wähler	Vertretung für: Merle Heitmann

Verwaltung

Annette Borns - FB 4 - Kultur und Bildung
Angelika Kramm - FBC 4

Ulrike Neumann - 4.511 städt. Kindertageseinrichtungen Vertretung für Frau Oldenburg
Petra Schmittner – 1.160 Frauenbüro
Petra Albrecht - 4.041 - Jugendhilfeplanung
Andreas Borchardt – 4.401 Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter – 4.401 Schule und Sport

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Adelheid Näpflein – BÜ90	fehlt entschuldigt
Jörn Puhle – SPD	fehlt entschuldigt
Peter Rotermund - FDP	fehlt entschuldigt
Ingo Schaffenberg - SPD	fehlt entschuldigt
Silke Thom - LINKE	fehlt entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dieter Butzin – BÜ90	fehlt entschuldigt
Kordula Michels – LINKE	fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Merle Heitmann – freie Wähler	fehlt entschuldigt
Olaf Nevermann - FUL	fehlt entschuldigt
Grete Rhenius - BfL	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses und der Niederschrift Nr. 39 vom 07.03.2013 vom Jugendhilfeausschuss
3. Anliegen der Jugend
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Berichte
- 5.1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
6. Beschlussvorlagen
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

10. Niederschriften vom
11. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
12. Berichte
13. Beschlussvorlagen
14. Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Begrüßung:

Herr Puhle begrüßt die Ausschussteilnehmer stellvertretend für den Jugendhilfeausschussvorsitzenden, Herrn Klüssendorf, den er zugleich entschuldigt.

Er übergibt das Wort Herrn Schopenhauer, dem Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses. Herr Schopenhauer erklärt, dass der Schul- und Sportausschuss infolge der gemeinsamen Einladung für beide Ausschusssitzungen formal nicht ganz korrekt eingeladen wurde; die Unterschrift des Schul- und Sportausschussvorsitzenden fehlt in der Einladung. Die Einladung einschließlich aller Unterlagen sei jedoch fristgerecht zugegangen und er habe die gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss in der letzten Schul- und Sportausschusssitzung persönlich angekündigt. Er fragt nach, ob der Ausschuss sich damit einverstanden erklärt, ordnungsgemäß eingeladen worden zu sein, obwohl die Einladung nur die Unterschrift des Jugendhilfeausschussvorsitzenden trägt. Der Schul- und Sportausschuss erklärt sich einstimmig als ordnungsgemäß eingeladen, somit ist er auch beschlussfähig.

Da der Jugendhilfeausschuss laut Bürgerschaftsbeschluss den Überweisungsauftrag, zu dem unter TOP 5.1 berichtet wird, abschließend beraten soll, schlägt der Vorsitzende vor, die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses nach § 16c Gemeindeordnung Schleswig-Holstein als Sachkundige anzuhören. Der Jugendhilfeausschuss widerspricht dem nicht.

Herr Puhle bedankt sich bei Herrn Lippisch, dem Abteilungsleiter für Technik in der Emil-Possehl-Schule und intern Verantwortlichen für den Neubau, dass dem Ausschuss die Räumlichkeiten für die Sitzung zur Verfügung stehen.

Herr Lippisch begrüßt den Ausschuss, entschuldigt den Schulleiter Herrn Fröhlich und stellt sich kurz vor. Er teilt mit, dass nach der Ausschusssitzung bei Bedarf eine Führung durch den Neubau durchgeführt werden kann.

Frau Borns ergänzt, dass auch das Berufsschulgebäude in der Dankwartsgrube mittlerweile bezogen wurde.

Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören:

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Christian Weise und Herrn Christian Lehmann als beratende stellvertretende Ausschussmitglieder per Handschlag gem. § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und führt sie in ihr Amt ein.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Tagesordnung:

Frau Mentz teilt mit, dass sie für den TOP 9 Verschiedenes eine Frage vorbereitet hat.

Frau Borns weist darauf hin, dass vor der Sitzung die aktuellen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen umverteilt wurden.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses und der Niederschrift Nr. 39 vom 07.03.2013 vom Jugendhilfeausschuss

Herr Schopenhauer teilt mit, dass zu den Niederschriften Nr. 32 vom 21.02.2013 und Nr. 33 vom 14.03.2013 des Schul- und Sportausschusses weder mündliche noch schriftliche Einwendungen eingegangen sind und fragt nach, ob es Einwände aus dem Schul- und Sport-

ausschuss gibt.

Das ist nicht der Fall.

Herr Puhle teilt mit, dass auch zur Niederschrift Nr. 40 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2013 weder mündliche noch schriftliche Einwendungen eingegangen sind und fragt nach, ob es Einwände aus dem Jugendhilfeausschuss gibt.

Das ist nicht der Fall.

Die Niederschriften sind damit festgestellt.

zu 3 Anliegen der Jugend

Es liegt nichts vor.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt nichts vor.

zu 5 Berichte

zu 5.1 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Herr Puhle erklärt, dass für die Beratung dieses Punktes sowohl Vertreter aus Ahrensburg eingeladen wurden, die ihr Projekt Kinder- und Jugendbeirat vorstellen werden als auch der Lübecker Jugendring, der gemeinsam mit dem Haus der Jugend Travemünde und der Schule am Meer das Beteiligungsprojekt zur Grünstrandbebauung durchgeführt hat. Da die Gäste aus Ahrensburg noch nicht anwesend sind, begrüßt Herr Puhle zunächst Herrn Bernet sowie Frau Jaacks-Mirow vom Haus der Jugend Travemünde und Herrn Panten, Schulleiter der Schule am Meer und bittet sie mit ihrer Präsentation zu beginnen. Diese Präsentation wird der Niederschrift angehängt.

Herr Bernet berichtet kurz über den praktischen Teil des Beteiligungsverfahrens und den Hintergrund der Grünstrandplanung. Frau Jaacks-Mirow geht auf die Gelingensbedingungen ein und Herr Panten geht auf den Nutzen für die Kinder und Jugendlichen und die Schule ein.

Frau Mentz berichtet von der Sitzung des Ausschusses für den Kurbetrieb Travemünde, in der erklärt wurde, dass die Ergebnisse des Beteiligungsprojektes für die Grünstrandplanung nicht vollständig umgesetzt werden können, da hierfür kein Budget vorhanden ist. Sie schlägt vor, einen Appell durch den Jugendhilfeausschuss auszusprechen, dass die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ernst genommen werden muss.

Frau Jaacks-Mirow nennt einige Beispiele, was sich die Kinder und Jugendlichen in Verbindung mit dem Grünstrand gewünscht haben, wie z. B. Sauberkeit und die Erlaubnis dort Fußball spielen zu dürfen. Dies sind alle Wünsche gewesen, die im Rahmen des vorhandenen Budgets verwirklicht werden könnten.

Herr Mauritz erklärt, dass es bei dem Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde nicht um das Geld ging sondern um eine Auflistung des Antrages und der Wünsche der Kinder und Jugendlichen, bevor eine Abstimmung erfolgt.

Frau Jaacks-Mirow teilt mit, dass diese Auflistung zwischenzeitlich verteilt wurde und dass sie bis zur nächsten Sitzung dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Schule und Sport zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Puhle bedankt sich bei Frau Jaacks-Mirow, Herrn Bernet und Herrn Panten und begrüßt Frau Gonser und Frau Gerecke aus Ahrensburg. Frau Gonser, Geschäftsführerin des Stadt-

jugendrings Ahrensburg e.V. und Frau Gerecke, Vorsitzende des Kinder und Jugendbeirates stellen sich vor und verdeutlichen ihr Projekt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt wird. Frau Gerecke erklärt die Aufgaben und die Arbeitsweise des Beirates, die Zusammensetzung des Jugendrings und nennt einige bereits durchgeführte Projekte. Auf eine Nachfrage von Herrn Lehmann zur Finanzierung erklärt Frau Gonser, dass der Beirat durch die Stadt Ahrensburg mit einer Mitarbeiterin und Projektmittel finanziert wird. Weiterhin erklärt Frau Gonser auf Nachfrage von Frau Mentz, dass durch die Verzahnung des Beirates mit den Vereinen, kirchlichen und anderen Jugendorganisationen eine stetige Arbeit und kontinuierliche Beteiligung und Motivation der Kinder und Jugendlichen erfahrungsgemäß gut gelingt. Auf Nachfragen von Frau Kuring-Arent, Frau Schmittner und Frau Mentz antworten Frau Gonser und Frau Gerecke.

Herr Puhle bedankt sich und fragt den Ausschuss, ob es weiteren Diskussionsbedarf zu diesem Thema gibt.

Herr Bernet möchte zu diesem Thema folgenden Antrag stellen:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2013 ein Konzept für die weitere Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 47 f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein vorzulegen. Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- *Erhalt und Ausbau der Vielfalt der Beteiligungsformen*
- *Aufbau von Strukturen zur Unterstützung der Verwaltung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungen*
- *Einrichtung eines beratenden Gremiums bei der Erstellung des Konzeptes und der folgenden Umsetzung*
- *Die Schulen, der Lübecker Jugendring und andere geeignete Personen oder Organisationen sind zu beteiligen*

Herr Puhle schlägt vor den Antrag unter TOP 8 Anträge von Ausschussmitgliedern zu behandeln.

Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

Es liegt nichts vor.

zu 7 **Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Herr Puhle stellt fest, dass der Überweisungsauftrag Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch die Behandlung in diesem Ausschuss unter TOP 5.1 erledigt wurde.

Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

zu 8 **Anträge von Ausschussmitgliedern**

Herr Bernet stellt folgenden Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2013 ein Konzept für die weitere Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 47 f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein vorzulegen. Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- *Erhalt und Ausbau der Vielfalt der Beteiligungsformen*
- *Aufbau von Strukturen zur Unterstützung der Verwaltung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungen*
- *Einrichtung eines beratenden Gremiums bei der Erstellung des Konzeptes und der folgenden Umsetzung*
- *Die Schulen, der Lübecker Jugendring und andere geeignete Personen oder Organisationen sind zu beteiligen*

Herr Puhle verweist auf Seite 27 der verschickten Unterlagen zu diesem TOP und stellt fest, dass der Punkt 1 bereits beschlossen wurde und damit erledigt ist.

Er fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die den ursprünglichen Antrag gestellt hat, ob der Antrag an die Bürgerschaft aufrecht erhalten werden soll oder ob er sich durch den Antrag von Herrn Bernet erledigt hat. Frau Mentz möchte, dass die Punkte 3 und 4 trotz des Antrages von Herrn Bernet beschlossen werden. Frau Borns teilt mit, dass der Punkt 2 ein teil des Konzeptes sein muss und der Punkt 3 kann nicht beschlossen werden. Hierbei handelt es sich Unterrichtsinhalte, die nicht in die Zuständigkeit des Jugendhilfe- bzw. Schul- und Sportausschusses fallen. Es ist lediglich möglich einen Appell oder einen Brief mit Anregungen an die Schulen zu schicken.

Herr Puhle schlägt vor die Punkte 2 bis 5 als Arbeitspapier an die Gremien zu geben, wenn der Antrag von Herrn Bernet beschlossen wird.

Herr Puhle lässt den Jugendhilfeausschuss über den oben genannten Antrag abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag einstimmig an.

Herr Schopenhauer schließt sich dem Antrag an und lässt den Schul- und Sportausschuss über den Antrag abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Antrag einstimmig an.

zu 9 Verschiedenes

Frau Mentz berichtet von dem Fall einer fehlgeschlagenen Schulanmeldung mit der Konsequenz, dass keine wohnortnahe Beschulung des Kindes möglich ist.

Frau Senatorin Borns teilt mit, dass in diesem ihr bekannten Fall die Eltern die Beratungsangebote der Schulen nicht wahrgenommen haben, was zu dieser bedauerlichen Situation geführt hat. Herr Schopenhauer ergänzt die Ausführungen.

Auf Nachfrage von Frau Mentz informiert Frau Borns über das landesweit geregelte Verfahren der freien Schulwahl.

Nichtöffentlicher Teil:

zu 10 Niederschriften vom

zu 11 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 12 Berichte

zu 13 Beschlussvorlagen

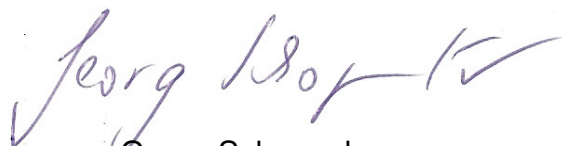
zu 14 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Lübeck, den 5. September 2013



Georg Schopenhauer
Vorsitzende/r



Antje Richter
Protokollführung